

QUO VADIS?

Veränderungen anstoßen - Diskriminierung im Schulalltag angehen - Schulsozialarbeit_innen als „Change Agents“

Ein Modellvorhaben von adis e.V. gefördert mit Mitteln des KVJS-Landesjugendamts (KVJS-LJA) zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg (09/2022 - 07/2025)

Mit diesem Angebot richten wir uns an Träger sowie einzelne Kolleg_innen der Schulsozialarbeit, die sich intensiver mit diskriminierungskritischen Perspektiven der Schulsozialarbeit beschäftigen wollen. Im Herbst startet ein „Kollegialer Lernraum“. Im Vorfeld bieten wir für Träger und interessierte Schulsozialarbeiter_innen unterschiedliche Formate des Einstiegs und der Information an.

Zum Modellprojekt

Kinder und Jugendliche erleben Diskriminierung in der Schule auf vielfältige Weise, z. B. durch Interaktionen mit anderen Schüler_innen, durch Äußerungen von Lehrkräften oder durch schulische Entscheidungen. Die Schulsozialarbeit ist auf Grund ihres professionellen Selbstverständnisses in all ihren Handlungsfeldern gefordert, sich mit Diskriminierungserfahrungen der jungen Menschen auseinanderzusetzen.

Schulsozialarbeiter_innen, die sich gemeinsam mit engagierten Lehrkräften und anderen pädagogischen Fachkräften gegen Diskriminierung einsetzen wollen, fühlen sich aber oft allein gelassen oder stehen möglicherweise im Konflikt mit Loyalitätserwartungen der Schulleitung und/oder der Lehrkräfte.

Mit dem Modellvorhaben möchten wir erproben, inwieweit es möglich ist, ausgehend von der Stärkung und Unterstützung einzelner engagierter Schulsozialarbeiter_innen, Veränderungs- und Professionalisierungsprozesse zu initiieren und zu begleiten und wie sich daraus in einem zweiten Schritt Ansätze einer diskriminierungskritischen Professionalisierung sowohl auf Seiten der Träger als auch der beteiligten Schulen ergeben können.

Der „Kollegiale Lernraum“

Der Kern des Projekts ist ein „Kollegialer Lernraum“. Mit diesem wollen wir einen Rahmen schaffen, in dem Schulsozialarbeiter_innen ihre Praxiserfahrungen im Themenfeld Diskriminierung reflektieren. Ziel ist es, eine Kultur des gegenseitigen Lernens und des Empowerments zu schaffen, in der alle Beteiligten in ihren Handlungsspielräumen gestärkt werden, gemeinsam neue Strategien im Umgang mit Diskriminierung entwickeln und einen Weg für sich finden, diese Arbeit im Einklang mit den eigenen Möglichkeiten zu gestalten (Selfcare).

Der "Kollegiale Lernraum" startet im Herbst 2023 und läuft in einem Wechsel von Präsenz- und Onlinemodulen bis Herbst 2024. Der Lernraum kann flankiert werden mit begleitenden Maßnahmen bei den Trägern sowie an den Schulen. Eine ausführliche Ausschreibung mit allen Informationen zur Teilnahme wird im Frühsommer veröffentlicht.

AKTUELLE ANGEBOTE 2023

Workshops

Offener halbtägiger Online-Workshop am 05. Juli 2023 von 9.00 bis 12.00 Uhr

Der Workshop bietet interessierten Schulsozialarbeiter_innen einen fachlichen Einstieg in das Thema und die Möglichkeit das Team und die Arbeitsweise kennenzulernen.

Dabei wird der Auftrag der Schulsozialarbeit angesichts zentraler Handlungsfelder unter der Perspektive der Diskriminierungskritik reflektiert. Neben einer inhaltlichen Einführung wird es Raum für die Bearbeitung von Praxisfragen der Teilnehmenden geben.

Die Teilnahme ist kostenfrei. | Anmeldung bis 9. Juni 2023 / anmeldung@adis-ev.de

Inhouse-Workshops

Wir bieten für interessierte Träger die Möglichkeit, einen internen Workshop zu diskriminierungskritischen Perspektiven der Schulsozialarbeit zu buchen. Genauer Inhalt, Termin und Kosten nach Vereinbarung.

Informationsveranstaltungen zum „Kollegialen Lernraum“

Offene Online-Infoveranstaltung am 14. Juni 2023 von 15.00 bis 16.00 Uhr

Wir stellen interessierten Trägern und Schulsozialarbeiter_innen das Konzept des „Kollegialen Lernraums“ vor und beantworten ihre Fragen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. | Anmeldung bis 9. Juni 2023 / anmeldung@adis-ev.de

Inhouse-Infotreffen

Wir kommen – online oder in Präsenz – zu interessierten Trägern, um die Idee des „Kollegialen Lernraums“ und der flankierenden Maßnahmen im Team oder in der Leitungsrunde vorzustellen.

Termin nach Vereinbarung.

Das Projektteam

Julia Kaiser und Andreas Foitzik in Kooperation mit Prof. Dr. Isabelle Ihring (EHS Freiburg)

Kontakt: Andreas Foitzik

adis e.V. – Antidiskriminierung · Empowerment · Praxisentwicklung

Fürststraße 3, 72072 Tübingen

andreas.foitzik@adis-ev.de

Weitere Informationen

Projektseite: www.adis-ev.de/quo-vadis

Vortrag von Andreas Foitzik bei der Jahrestagung Schulsozialarbeit 2021: – [Was tun gegen Diskriminierung im Schulalltag? Handlungsmöglichkeiten für die Schulsozialarbeit adis e.V. \(adis-ev.de\)](#)

Broschüre: [Diskriminierung als Alltagsphänomen Handlungsmöglichkeiten für die Schulsozialarbeit adis e.V. \(adis-ev.de\)](#)